

Impuls für die Ostertage 2022

Naturale Meditation

Als Gott die Brennessel schuf, sagte er:

„Brennessel ich werde dich ausstatten mit einer ätzenden Flüssigkeit. Dann kannst du dich immer wehren, wenn du dich bedroht fühlst“.

Da sagte die Brennessel:

„Herr, ich möchte eigentlich gar nicht so feindselig ausgestattet werden. Aber wenn Du das richtig findest, werde ich deine Entscheidung annehmen“. Da sagte Gott:

„Brennessel, du bist bescheiden. Als Belohnung werde ich dich mit einer Besonderheit ausstatten, die nur wenige Pflanzen von mir bekommen“. Und es war so.

Daraufhin schuf er die Taubnessel - und sagte:

„Taubnessel.....“

Aber bevor er weiterreden konnte, fiel sie ihm ins Wort.

„Herr, warum nennst Du mich taub? Ich kann doch hören!

Morgens, wenn ich wach werde, höre ich wie die Tautropfen von meinen Blättern rinnen,

ich höre, wie die Knospen der Blüten und Blätter aufspringen,

ich höre, wie die Kaulquappen aus dem Froschlaich schlüpfen und sich langsam zu kleinen Fröschen formen,

ich höre das Summen der Insekten“.

Gott sagte jedoch:

„Taubnessel rege dich nicht auf, du wirst auf diesen Namen noch stolz sein“. Aber sie ließ nicht locker:

„Herr, nun höre mir doch bitte zu.

Ich höre das Plätschern der Bäche und wie sie gurgelnd anschwellen, wenn schwere Regenschauer niedergehen.

Ich höre, wie der Wind durch das Gras streicht. Aber auch das Ächzen der Bäume, wenn sie von schweren Windböen gepackt werden. Das Knacken der Äste und das Lodern der Flammen, wenn Feuer ausbricht“.

Gott sagte daraufhin:

„Sieh` mal, ich habe dir ein Kleid in drei Farben gegeben.

Ein weißes, ein gelbes und ein purpurnes.

Ist das nicht genug? Nicht jede Blume bekommt ein Kleid in drei verschiedenen Farben“.

Die Taubnessel ereiferte sich weiter:

„Herr, ich kann doch hören.

Ich höre wie die Früchte des Waldes und der Felder sich entwickeln und erntereif werden,

Ich höre die schweren Stiefel der Wanderer und ducke mich, damit ich nicht zertreten werde,

ich höre, wie Pestizide gestreut werden, weil man mich Unkraut nennt,

ich höre wie Müll und Unrat achtlos in die Natur geworfen werden,

ich höre wie das Wild flieht vor den Traktoren,

ich höre, wie die Militärjets über unsere Landschaft donnern

und bei allem, was ich aufgeführt habe, dauert es einige Zeit, bis die Natur mit ihren mannigfaltigen Geräuschen wieder den Ton angibt.

Und ich warte dann, bis ich es wieder höre.

Gott dachte nach - und er schwieg einige Zeit. Er antwortete:

„Taubnessel, du bist sehr beharrlich und inzwischen hast du ein ganzes Plädoyer für unsere Umwelt gehalten.

Deinen Namen werde ich zwar nicht ändern, aber ich werde dich, neben deinen drei Farben mit einer weiteren Besonderheit ausstatten, die nur wenige Pflanzen von mir bekommen“.

Und es war so.

Bald werden die Taubnesseln blühen. Vielleicht nehmen Sie mal eine in die Hand und betrachten sie genau. Dann werden Sie feststellen, dass die Taubnessel und auch die Brennessel nicht einen runden, sondern einen viereckigen Stiel haben.

Dieser Naturale Meditation wurde verfasst von Ineke
Werner

